



WICHTIGE INHALTLICHE ÄNDERUNGEN

Aktualisierter und verstärkter Fokus auf die Bereiche Umwelt und Wohlergehen von Arbeitern



- Produktrichtung: **Blumen und Zierpflanzen**
- Weniger präskriptiv und stattdessen **ergebnisorientierter**
- Vereinfacht und **optimiert**

G.A.P. STEHT FÜR
GUTE AGRARPRAXIS
UND GLOBALG.A.P. SETZT DAFÜR DIE STANDARDS.



GLOBALG.A.P.
The Global Partnership for Safe and Sustainable Agriculture



WAS KANN G.A.P.?

Gute Agrarpraxis

- Gewohnheiten entwickeln, eine neue Kultur schaffen
- Durch ihre stetige Umsetzung und kontinuierliche Verbesserung können **echte Veränderungen** herbeigeführt werden





BRANCHENHERAUSFORDERUNGEN

Zierpflanzenbau auf dem Prüfstand

- Verbraucher werden zunehmend **sensibler für Themen** wie Pflanzenschutzmittel, Klimawandel oder soziale Bedingungen von Arbeiten auf landwirtschaftlichen Betrieben.
- Sie fordern mehr Transparenz bei der Produktion von Blumen. Zudem **wandelt sich ihr Kaufverhalten**.
- Um den steigenden Erwartungen der Verbraucher und der Zivilgesellschaft gerecht zu werden, setzen die **Lieferketten** darauf, sich **weiterzuentwickeln**.





BRANCHENHERAUSFORDERUNGEN

Zierpflanzenbau auf dem Prüfstand



- Viele erachten die Blumenbranche als verschwenderisch im Umgang mit Ressourcen für die **Produktion von Zierpflanzen**.
- Die Branche erkennt die Notwendigkeit an, dass sie ihre **Umweltleistung messen und verbessern** muss.
- Durch Standards wissen Produzenten, welche Kriterien sie für eine **verantwortungsvolle Produktion** erfüllen müssen. Zugleich können Einkäufer so anhand eines **einzigsten Zertifikats** genau die Lieferanten auswählen, die ihre Kriterien erfüllen.



DIE LÖSUNG VON GLOBALG.A.P.

Standard für die kontrollierte landwirtschaftliche Unternehmensführung (IFA-Standard) für Blumen und Zierpflanzen

- Ein globaler Standard für den **verantwortungsvollen Anbau von Blumen und Zierpflanzen: IFA-Standard für Blumen und Zierpflanzen**
- Hilft Produzenten, ihre **Prozesse zu bewerten und zu verbessern** und ihre verantwortungsvolle landwirtschaftliche Praxis nachzuweisen
- **Verschafft Klarheit** über die Marktanforderungen und dient **den Produzenten als praktisches Handbuch**
- Die erste Version des IFA-Standards für Blumen und Zierpflanzen wurde 2003 veröffentlicht – somit hat GLOBALG.A.P. **fast 20 Jahre Erfahrung** in der Standardsetzung.



DIE LÖSUNG VON GLOBALG.A.P.

Audits und Zertifikate

- **Audits** nach dem IFA-Standard für Blumen und Zierpflanzen werden **jährlich** von anerkannten Zertifizierungsstellen (CBs) durchgeführt.
- Ein erfolgreiches CB-Audit führt zu einem Zertifikat, das **ein Jahr lang gültig** ist.
- **Zertifizierungsoptionen** sowohl für Einzelproduzenten als auch für Produzentengruppen
- Der Zertifizierungsstatus ist in den **GLOBALG.A.P. IT-Systemen** sichtbar und sorgt so für Transparenz in der Lieferkette.
- Das **GLOBALG.A.P. Integritätsprogramm** stellt sicher, dass der Standard weltweit einheitlich bereitgestellt und umgesetzt wird.





ANWENDBARKEIT

Bedingungen für den Produzenten

- **Geltungsbereich:** Kulturpflanzen (keine wild wachsenden); nicht essbar
- **Keine geografischen Einschränkungen**
In jedem Land möglich, in dem eine GLOBALG.A.P. anerkannte CB bereit ist, ein Audit durchzuführen.
- **Produzenten der folgenden Produkte:**
 1. Bambus und Ziergräser
 2. Beet- und Balkonpflanzen
 3. Kakteen/Sukkulente
 4. Schnittblumen
 5. Zwiebelblumen
 6. Winterharte Ziergehölze
 7. Zimmerpflanzen
 8. Zierkürbisse
 9. Gartenpflanzen in Schalen (Arrangements)
 10. Mehrjährige Pflanzen
 11. Bäume
 12. Rasen



PRODUKTRICHTUNG

GLOBALG.A.P. IFA-Standard für Vermehrungsmaterial



Gewächshaus



Nach der Ernte



Anzuchtbetrieb

Feld



GLOBALG.A.P. IFA-Standard für Blumen und Zierpflanzen



WICHTIGE ÄNDERUNGEN IM GLOBALG.A.P. ALLGEMEINEN REGELWERK

- Die Eigenbewertung umfasst **Anmerkungen zu allen nicht anwendbaren und nicht erfüllten Grundsätzen und Kriterien, die zu den kritischen sowie nicht kritischen Musskriterien gehören** (d. h. keine Anmerkungen für Empfehlungen und erfüllte kritische/nicht kritische Musskriterien erforderlich).
- 10 % der von den CBs durchgeführten Audits müssen **unangekündigt** sein. Diese 10 % gelten nicht mehr als zusätzliche Audits, sondern sind in der Gesamtanzahl der Zertifizierungsaudits enthalten.
- **Drei-Jahres-Zyklus** (mit jährlichem Vor-Ort-Audit) reduziert zusätzlich den Umfang der Checkliste auf die relevanten Punkte und verkürzt die Dauer des Vor-Ort-Audits.
 - Erstaudit (für V6): Alle Anforderungen sind in den **relevanten Checklisten** (Qualitätsmanagementsystem (QMS) und Betrieb) enthalten.
 - Folgeaudit 2 (operative Aspekte gemäß Checkliste).
 - Folgeaudit 3 (operative Aspekte gemäß Checkliste).



ENTWICKLUNG DES IFA-STANDARDS V6 FÜR BLUMEN UND ZIERPFLANZEN

World Consultation Tour

- **Von der Branche und für die Branche** entwickelt
- Über **zwei Jahre** hinweg wurden **drei öffentliche Konsultationsphasen abgehalten**. **Alle Stakeholder aus der Zierpflanzenbaubranche** waren dazu eingeladen, sich daran zu beteiligen und dazu zu äußern.
- Es fanden **43 virtuelle „World Consultation Tour“**-Veranstaltungen zu Themen des Zierpflanzenbaus statt.
- Wir haben über **300 Rückmeldungen** zu den Dokumenten des IFA-Standards V6 für Blumen und Zierpflanzen erhalten.
- Der überarbeitete Standard berücksichtigt die **Bedürfnisse und Anforderungen des Markts**.





VIELEN DANK!

FOKUSGRUPPE FÜR BLUMEN UND ZIERPFLANZEN

Vorsitzender: **Ximena Franco/Florverde** Stellvertretender Vorsitzender: **Martin de la Harpe/Flemingo-consultant**

Name	Company	Country
Christine Bronsch	Consultant	Switzerland
Alvaro Cangas Cantos	Fleurop Interflora S.A.	Spain
Andrea Contreras	Expoflores	Ecuador
Martin de la Harpe	Consultant	United Kingdom
Herold Dongelmans	Koppert BV	Netherlands
Paula Edgington	BOPP	United Kingdom
Johanna Faasen	Landgard	Germany
Ximena Franco	Florverde Sustainable Flowers	Colombia
Nikki Hulzebos	Royal Flora Holland	Netherlands
Christoph Händle	Degenhardt Blumenzwiebelkulturen	Germany
Steffen Janssen	EDEKA AG	Germany
Jeroen Lambin	PCS	Belgium
Raimon Loman	Dutch Flower Group	The Netherlands
Sylvie Mamias	UNION FLEURS	Belgium
Dr Cristina Morinilli	Associazione Nazionale Commercianti Esportatori Fiori ANCEF	Italy
Dirk Teuber	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen	Germany
Tobias Theuerkauf	REWE/Toom	Germany
Clement Tulezi	Kenya Flower Council	Kenya
Hester van Gent	Anthos	Netherlands
Henko Vlok	Sustainability Initiative of South Africa NPC (SIZA)	South Africa
Gregor Walcher-Eichinger	Agrarmarkt Austria Marketing (AMA)	Austria
Elise Wieringa	Royal Lemkes	The Netherlands
Gregg Wisniewski	Syngenta AG	Switzerland
Mikyas Bekele Woldeyes	EHPEA	Ethiopia
Martin Zuijderwijk	Biobest Group	Netherlands

A woman with her hair in a bun, wearing a blue denim shirt and a grey striped apron, is smiling while looking at a tablet computer. She is standing in a greenhouse or nursery, surrounded by rows of red flowers. The background shows the white structural elements of the greenhouse.

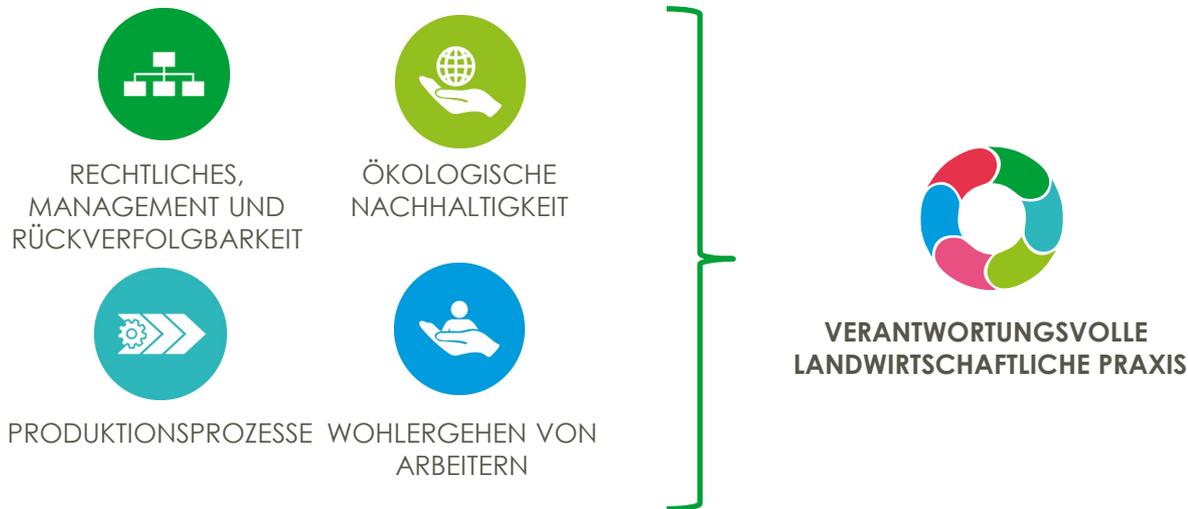
INHALT DES IFA- STANDARDS FÜR BLUMEN UND ZIERPFLANZEN



INHALT DES STANDARDS

Schlüsselthemen

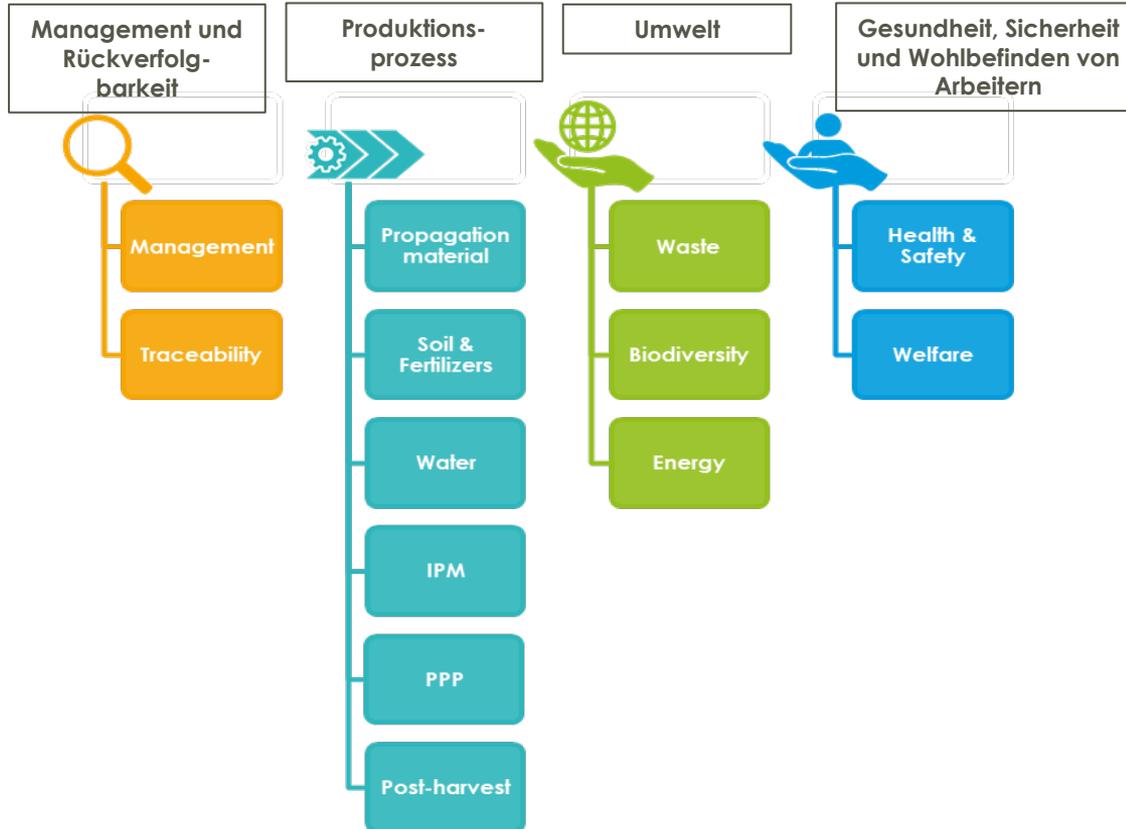
Der IFA-Standard für Blumen und Zierpflanzen verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz für eine verantwortungsvolle Landwirtschaft, der auf **vier zentralen Themenfeldern** beruht:





INHALT DES STANDARDS

Den Produktionsprozess verfolgen





INHALT DES STANDARDS

Besonderheiten der Produktkategorie „Blumen und Zierpflanzen“ berücksichtigen

Visuelle Kontrolle anstatt Dokumentenprüfung; gelöschte Dokumente:

- Standort-Risikobeurteilung und -Managementplan (Produktsicherheit)
- Hygiene-Risikobeurteilung und -Managementplan
- Ausstattung/Risiken für die Lebensmittelsicherheit
- Abfallmanagementplan
- Tier- und Naturschutzplan

Gelöscht bzw. nicht anwendbar für Blumen und Zierpflanzen:

- Standort-Risikobeurteilung und -Managementplan (Produktsicherheit)
- Hygiene-Risikobeurteilung und -Managementplan
- Ausstattung/Risiken für die Lebensmittelsicherheit



INHALT DES STANDARDS

Wesentliche Änderungen im Bereich Umwelt

- Berücksichtigung des Einsatzes und der Entsorgung von **Plastik**
- **Energie:** effiziente Nutzung und erneuerbare Energien
- Schutz der **Biodiversität**, Flächenumwandlung sowie invasive, gebietsfremde Arten
- **Wasser:** Überwachung der **Wasserquellen** und **effiziente** Nutzung
- Ordnungsgemäße Entsorgung aller **Abwässer**
- **Eutrophierung:** Verhindern von Stickstoff- und Phosphor-Lecks
- **Torf:** Mindestmenge, die ersetzt werden muss
- **Integrierter Pflanzenschutz (IPS):** Berater, Wissen und Plan



INHALT DES STANDARDS

Wesentliche Änderungen im Bereich Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden von Arbeitern

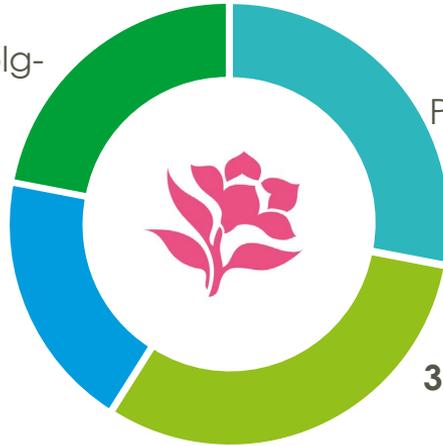
- **Hygienevorschriften** (in den Gesundheitsschutz- und Arbeitssicherheitsverfahren)
- Arbeiten in der **Höhe**: entsprechende Kompetenzen erforderlich
- Verpflichtende Verwendung einer **persönlichen Schutzausrüstung (PSA)** (es reicht nicht, dass sie nur bereitgestellt wird)
- Gesundheits- und Sicherheitsbewertungen berücksichtigen die lokale Gesetzgebung hinsichtlich **Infektionskrankheiten**.
- **Sichere Handhabung konzentrierter** Pflanzenschutzmittel (PSM)
- **Gesundheitscheck** für Arbeiter, die mit PSM in Kontakt kommen
- **Warnsignale** für Gefahren



INHALT DES STANDARDS

Grundsätze und Kriterien

22 % Rechtliches,
Management
und Rückverfolg-
barkeit



28 %
Produktionsproze-
sse

19 %
Wohlergehen
von Arbeitern

31 % Ökologische
Nachhaltigkeit

Vereinfacht, optimiert und risikobasiert



INHALT DES STANDARDS

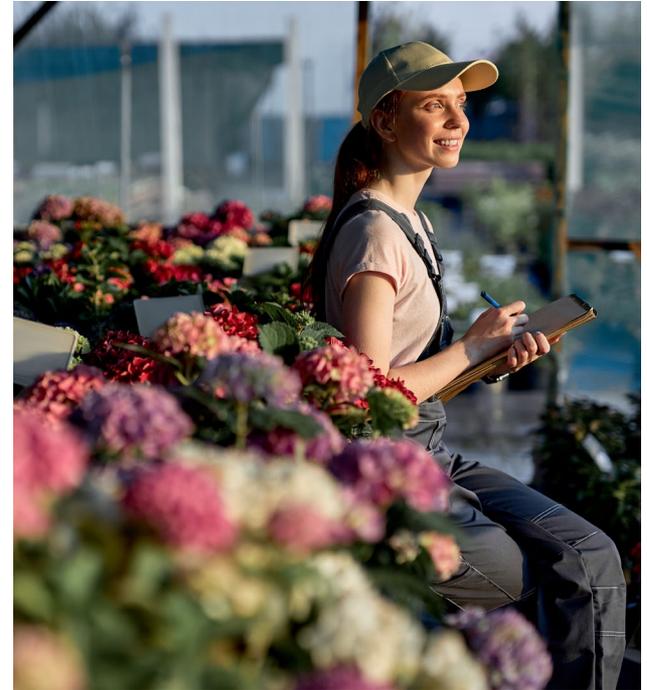
Was sind Grundsätze und Kriterien?

Grundsätze

- Voraussetzungen, die die Grundlage für eine GLOBALG.A.P. Anforderung bilden
- Als Aussagen formuliert
- Beschreiben das zu erreichende Ergebnis

Kriterien

- Methoden, mit denen Produzenten nachweisen können, dass ein Grundsatz erfüllt ist
- Der Nachweis für die Erfüllung kann auf unterschiedliche Weise erbracht werden, z. B. durch Daten, Verfahrensbelege, Protokolle usw.

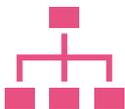




INHALT DES STANDARDS

Grundsätze und Kriterien

Der IFA-Standard V6 für Blumen und Zierpflanzen deckt den **gesamten Produktionsprozess** ab. Die Grundsätze und Kriterien umfassen:



Management und Rückverfolgbarkeit



Boden, Pflanzenernährung und Düngemittel



Biodiversität



Abfälle



Pflanzenschutzmittel



Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden von Arbeitern



Integrierter Pflanzenschutz



Wasser



Energie



Nach der Ernte



ZIELE

Management und Rückverfolgbarkeit



Management und
Rückverfolgbarkeit

Thema	Ziel
Management	Standortspezifisches Wissen und praktische Erfahrung werden stetig einbezogen.
Rückverfolgbarkeit	<p>Angewandte Praktiken werden auf die Produkte abgestimmt. Es wird zwischen zertifizierten und nicht-zertifizierten Produkten unterschieden.</p> <p>*Der Begriff „zertifizierte Produkte“ bezieht sich auf Produkte, die aus einem Betrieb mit GLOBALG.A.P. zertifizierten Produktionsprozessen stammen.</p>



NEUERUNGEN IM IFA-STANDARD V6

Kontinuierliche Verbesserung auf Produzentenebene

Kontinuierliche Verbesserung – ein Beispiel für die Zierpflanzenbaubranche

- Der Produzent dokumentiert die verschiedenen Schädlingsbekämpfungsstrategien, die er anwendet (bzw. anwenden könnte): IPS-Plan.
- Dies umfasst vorbeugende Maßnahmen, Überwachungsverfahren und die Strategien/Interventionen zur Bekämpfung von zwei krankheitsverursachenden Mikroorganismen und einem Insektenschädling.
- Der Produzent fest, dass er in diesem Jahr eine neue Bekämpfungsstrategie eingeführt hat, mit dem der Einsatz eines bestimmten Insektizids vermieden werden konnte: Er hat einen natürlichen Feind zur Bekämpfung des Insekts eingesetzt.
- Die jährliche Überprüfung des IPS-Plans gibt die Gelegenheit, über mögliche Änderungen nachzudenken.





ZIELE

Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden von Arbeitern



Gesundheit,
Sicherheit und
Wohlbefinden
von Arbeitern

Thema	Ziel
Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden von Arbeitern	Sichere Arbeitsbedingungen und sachgerechte Kompetenzen werden sichergestellt Unterstützt



- Gesundheit und Sicherheit
- Gefährdungen und Erste Hilfe
- PSA
- Wohlbefinden

Ziel 3.9

Bis 2030 die Anzahl an Todes- und Krankheitsfällen reduzieren, die auf **gefährliche Chemikalien** und auf **Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung** zurückzuführen sind

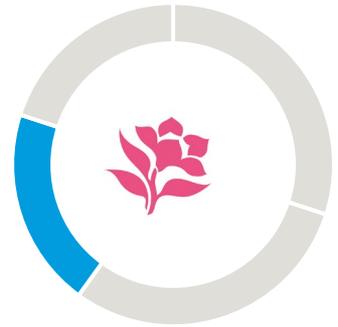


NEUERUNGEN IM IFA-STANDARD V6

Wohlergehen von Arbeitern

Gesundheit und Sicherheit von Arbeitern

- Strengere Anforderungen (Gesundheitskontrollen, Mischen konzentrierter PSM)
- Höhere Anforderungen an die Risikobeurteilung von Gefahren und Unfall-/Notfallverfahren
- Nachweis, dass die Arbeiter die bereitgestellte PSA benutzen
- Die Arbeiter werden über ihre Rechte im Zusammenhang mit dem Standard informiert. Ein Beschwerdemechanismus ist vorhanden. Arbeiter können ihre Anliegen auf vertrauliche Weise und ohne Angst vor negativen Konsequenzen melden.



Gesundheit, Sicherheit
und Wohlergehen von
Arbeitern



WAS SPRICHT FÜR DIESEN STANDARD?

Kontrollierter Einsatz von PSM



Pflanzenschutzmittel



Integrierter
Pflanzenschutz



Nach der
Ernte

Thema	Ziel
Vermehrung	Es wird für gutes Ausgangsmaterial und gute Ausgangspflanzen gesorgt, damit die Kulturen gesund sind.
Integrierter Pflanzenschutz	Die Kulturen werden bei gleichzeitiger Minimierung des Toxizitätsrisikos geschützt.
Pflanzenschutzmittel	Der Pflanzenschutz wird durch den ordnungsgemäßen und sicheren Einsatz zugelassener Produkte ergänzt.
Nach der Ernte	Die sichere und bedarfsorientierte Behandlung mit zugelassenen Mitteln sorgt für eine gute und längere Haltbarkeit.
	Berücksichtigtes Umweltproblem: Toxizität (Umwelt, Menschen) Unterstützt





NEUERUNGEN IM IFA-STANDARD V6

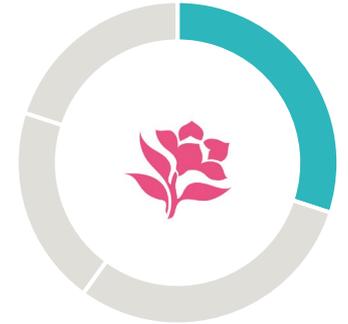
Produktionsprozesse

Vermehrungsmaterial

- Rechte an geistigem Eigentum
- Aufzeichnungen über PSM im Anzuchtbetrieb
- Übergangszeitraum (Einführung → Verkauf); Fokus auf Blumenzwiebeln

Integrierter Pflanzenschutz (IPS)

- IPS-Plan zum Festhalten von Erkenntnissen und Auswerten von Strategien
- Besserer integrierter Pflanzenschutz: Kenntnisse über Schädlinge und Bekämpfungsstrategien
 - (vereinbart als Alternative zu PSM-Rückständen/negativer PSM-Liste)



Produktionsprozesse



WAS SPRICHT FÜR DIESEN STANDARD?



Boden,
Pflanzenernährung
und Düngemittel

Thema	Ziel
Boden, Pflanzen- ernährung und Düngemittel	Der Boden wird geschützt. Es wird eine effiziente Pflanzenernährung mit möglichst minimalen negativen Auswirkungen auf die Umwelt (Eutrophierung) gefördert. Berücksichtigtes Umweltproblem: Eutrophierung Unterstützt 

Ziel 6.3

Bis 2030 die **Wasserqualität verbessern** durch: **Verringern der Verschmutzung**, kein unkontrolliertes Ablassen in Gewässer und **Minimieren der Freisetzung von gefährlichen Chemikalien und Materialien**, Halbieren des Anteils an unbehandeltem Abwasser und erheblich Steigern von Recycling und der sicheren Wiederverwendung auf der ganzen Welt

Ziel 14.1

Bis 2025 jegliche Art von Meeresverschmutzung, **insbesondere durch Aktivitäten an Land**, verhindern bzw. erheblich reduzieren (inkl. Treibgut und **Nährstoffbelastung**)

Ziel 15.1

Bis 2020 im Einklang mit den Verpflichtungen aus internationalen Übereinkommen die Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung von **Land- sowie Binnensüßgewässer-Ökosystemen** und ihrer Funktionen sicherstellen, insbesondere von Wäldern, Feuchtgebieten, Gebirgen und Trockengebieten

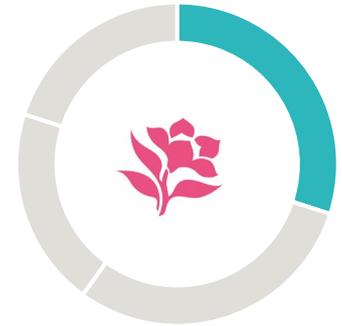


NEUERUNGEN IM IFA-STANDARD V6

Produktionsprozesse

Boden, Pflanzenernährung und Düngemittel:

- Minimieren von Phosphor- und Stickstoff-Lecks, um eine Eutrophierung zu verhindern – und zwar durch:
 - Sichere Aufbewahrung von (organischen und anorganischen) Düngemitteln
 - Berücksichtigung des Stickstoff-/Phosphorgehalts des zur Bewässerung genutzten Wassers
 - Berücksichtigung des Stickstoff-/Phosphorgehalts organischer Zusätze
- Mindestanforderungen für die Substitution von Torf in Substraten durch erneuerbare Alternativen (d. h. 10 % des Gesamtvolumens der für Substrate verwendeten Rohstoffe dürfen nicht aus Torf bestehen)



Produktionsprozesse



WAS SPRICHT FÜR DIESEN STANDARD?



Wasser

Thema	Ziel
Wasser	Die effiziente Nutzung und der Schutz von Wasserquellen wird gefördert. Berücksichtigtes Umweltproblem: Wasserverwendung und -knappheit Unterstützt 

Ziel 6.3

Bis 2030 die Wasserqualität verbessern durch: Verringern der Verschmutzung, kein unkontrolliertes Ablassen in Gewässer und Minimieren der Freisetzung von gefährlichen Chemikalien und Materialien, Halbieren des Anteils an **unbehandeltem Abwasser** und erhebliches **Steigern von Recycling und der sicheren Wiederverwendung** auf der ganzen Welt

Ziel 6.4

Bis 2030 in allen Bereichen **die Effizienz des Wassereinsatzes erheblich steigern** und eine **nachhaltige Süßwasserentnahme** und -versorgung sicherstellen, um Wasserknappheit zu verhindern und die Anzahl an Menschen, die von Wasserknappheit betroffen sind, erheblich zu reduzieren

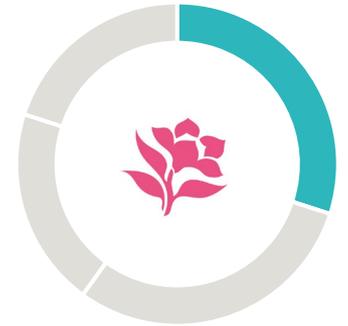


NEUERUNGEN IM IFA-STANDARD V6

Produktionsprozesse

Wasser

- Wasserwiederverwendung
- Regenwassersammlung
- Instandhaltung von Wasserspeichieranlagen
- Schutz von Wasserquellen
- Effiziente Nutzung von Wasser
- Ordnungsgemäße Entsorgung aller Abwässer



Produktionsprozesse



WAS SPRICHT FÜR DIESEN STANDARD?



Energie

Thema	Ziel
Energie	<p>Der Energieverbrauch wird optimiert, nicht erneuerbare Energien und Treibhausgasemissionen werden minimiert. Berücksichtigtes Umweltproblem: Klimawandel</p> <p>Unterstützt </p>

Ziel 7.2

Bis 2030 den Anteil an **erneuerbaren Energien** im globalen Energiemix erheblich steigern

Ziel 7.3

Bis 2030 die weltweite Verbesserungsrate bei der **Energieeffizienz** verdoppeln



WAS SPRICHT FÜR DIESEN STANDARD?



Abfälle

Thema	Ziel
Abfälle	<p>Umweltverschmutzung wird vermieden und eine ordnungsgemäße Abfallentsorgung und Recyclingverfahren sind gewährleistet.</p> <p>Berücksichtigtes Umweltproblem: Toxizität, Eutrophierung, Wasserknappheit</p> <p>Unterstützt</p> <div data-bbox="1360 550 1790 686"></div>

Ziel 3.9

Bis 2030 die Anzahl an Todes- und Krankheitsfällen reduzieren, die auf **gefährliche Chemikalien** und auf **Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung** zurückzuführen sind

Ziel 6.3

Bis 2030 die Wasserqualität verbessern durch: **Verringern der Verschmutzung**, kein unkontrolliertes Ablassen in Gewässer und **Minimieren** der Freisetzung **von gefährlichen Chemikalien und Materialien**, Halbieren des Anteils an unbehandeltem **Abwasser** und erhebliches **Steigern von Recycling** und der sicheren Wiederverwendung auf der ganzen Welt

Ziel 14.1

Bis 2025 jegliche Art von **Meeresverschmutzung**, insbesondere durch Aktivitäten an Land, verhindern bzw. erheblich reduzieren (inkl. Treibgut und **Nährstoffbelastung**)



WAS SPRICHT FÜR DIESEN STANDARD?



Biodiversität

Thema	Ziel
Biodiversität	<p>Die Biodiversität auf dem Betrieb wird verbessert, um von ihrem ökologischen Nutzen zu profitieren.</p> <p>Berücksichtigtes Umweltproblem: Verringerung der Artenvielfalt, Landnutzung</p> <p>Unterstützt</p>  

Ziel 14.1

Bis 2025 jegliche Art von **Meeresverschmutzung**, insbesondere durch Aktivitäten an Land, verhindern bzw. **erheblich reduzieren** (inkl. Treibgut und **Nährstoffbelastung**)

Ziel 15.8

Bis 2020 Maßnahmen einführen, um die **Einschleppung von invasiven, gebietsfremden Arten und deren Auswirkungen** auf Land- und Gewässer-Ökosysteme **erheblich zu reduzieren** und priorisierte Arten zu bekämpfen bzw. ganz zu beseitigen

Ziel 15.1

Bis 2020 im Einklang mit den Verpflichtungen aus internationalen Übereinkommen die **Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung von Land- sowie Binnensüßwasser-Ökosystemen** und ihrer Funktionen sicherstellen, insbesondere von Wäldern, Feuchtgebieten, Gebirgen und Trockengebieten



NEUERUNGEN IM IFA-STANDARD V6

Ökologische Nachhaltigkeit

Abfälle

- Strengere Anforderungen für alle Arten von Abfällen. Ausdrückliche Erwähnung von Plastik
- Verbesserter Ansatz für den Aspekt „Standort in ordentlichem Zustand“

Biodiversität

- Biodiversität wird gefördert
- Betrieb wird als landwirtschaftliches Ökosystem betrachtet, Umwandlung und Wiederherstellung werden vermerkt
- Ggf. vorhandene unproduktive Standorte müssen zur Förderung der Biodiversität genutzt werden
- Sensibilisierung für invasive, gebietsfremde Arten



Ökologische
Nachhaltigkeit



INHALT DES STANDARDS

Berücksichtigung der wichtigsten Kategorien von Umweltauswirkungen

- Klimawandel



- Wasserverwendung und -knappheit



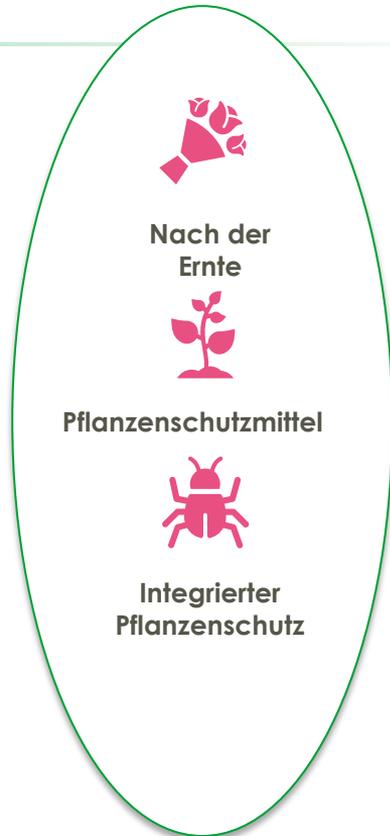
- Toxizität (Mensch/Ökosystem)



- Eutrophierung



- Landnutzung und Artenvielfalt





NEUERUNGEN IM IFA-STANDARD V6

Ökologische Nachhaltigkeit

Umweltindikatoren/-kennzahlen:

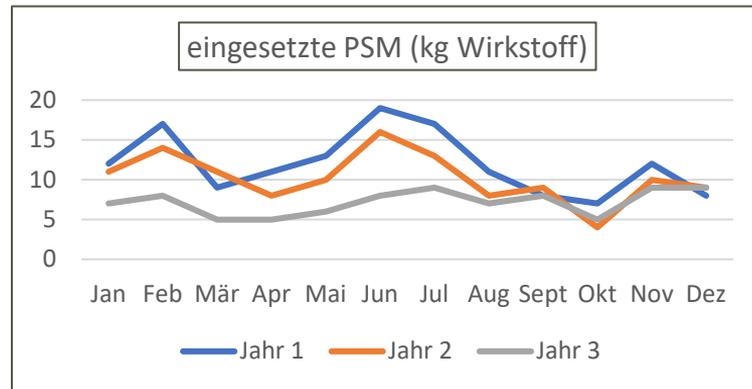
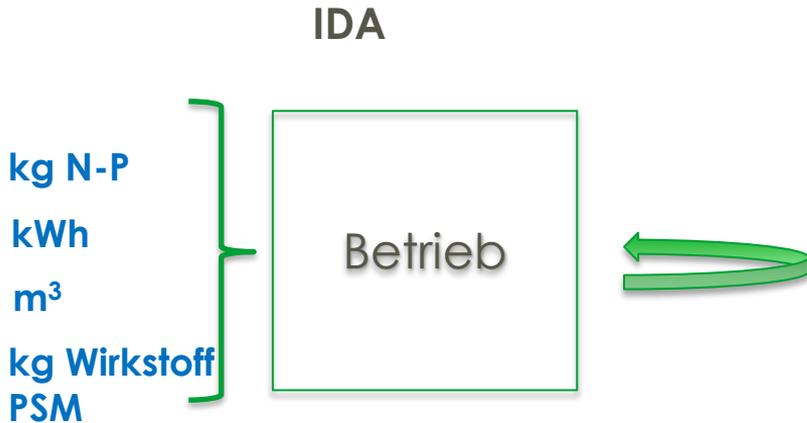
- Management des Materialeinsatzes, unterstützt durch Kennzahlen wie Wasser, Energie, Düngemittel oder PSM
- Produzenten können ergänzend das Add-on für den **wirkungsorientierten Ansatz für Nachhaltigkeit** nutzen, um digital Daten auszutauschen



Ökologische
Nachhaltigkeit



IDA



A young woman with blonde hair tied back, wearing a green and white plaid shirt under denim overalls, smiles warmly while holding a large bouquet of vibrant pink dahlias. The background is a lush garden with various green plants and flowers.

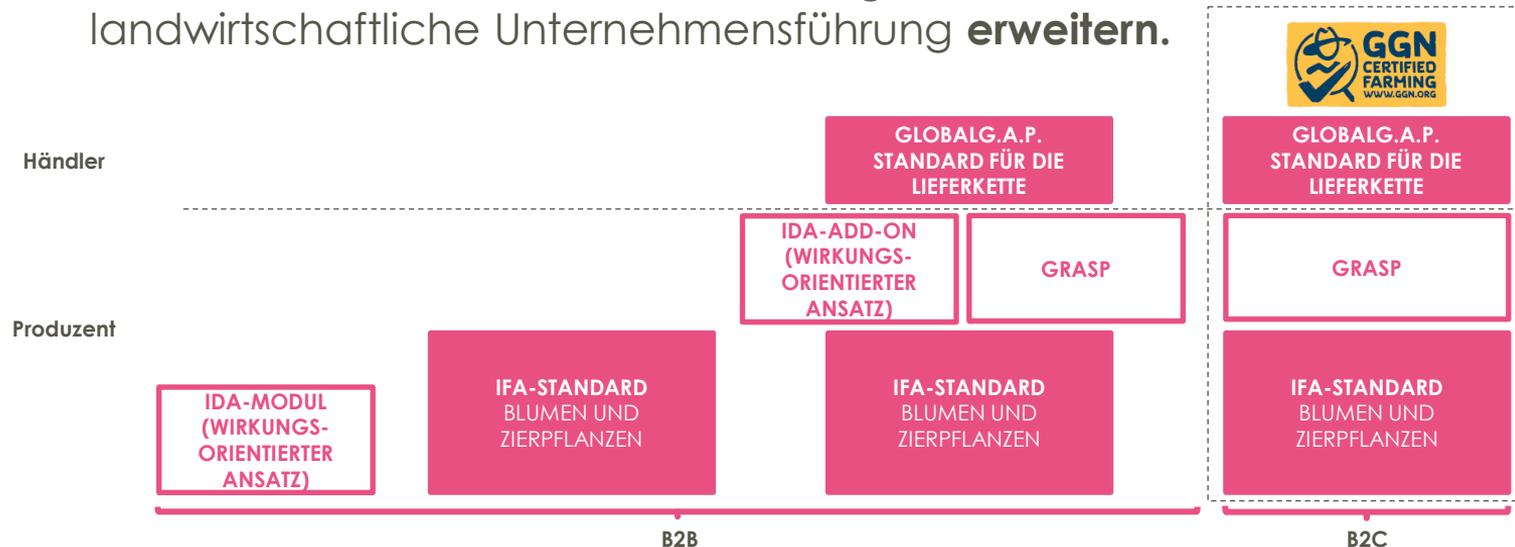
**IFA-STANDARD
FÜR BLUMEN
UND
ZIERPFLANZEN
IM
GLOBALG.A.P.
PORTFOLIO**



DAS GLOBALG.A.P. PORTFOLIO

Das umfassendste Portfolio an Lösungen für den Zierpflanzenbau

- GLOBALG.A.P. bietet **Lösungen** für Umweltregistrierungen, B2B-Zertifizierungen, Kennzeichnungen für Verbraucher und Rückverfolgbarkeitssysteme.
- Der IFA-Standard ist ein modulares System – Sie können es **anpassen** und um andere GLOBALG.A.P. Lösungen für die kontrollierte landwirtschaftliche Unternehmensführung **erweitern**.





DAS GLOBALG.A.P. PORTFOLIO

Branchenankennung

- Der IFA-Standard für Blumen und Zierpflanzen und IDA erfüllen die **FSI2025-Anforderungen** für die Bereiche „**GAP**“ und „**Environmental**“.
- Beim IFA-Standard für Blumen und Zierpflanzen handelt es sich um den **ursprünglichen Referenzstandard** im „**GAP**“-**Bereich der FSI**.
- IDA erfüllt die Anforderungen für die **digitale Umweltregistrierung von Royal FloraHolland**.
- Die Lösungen von GLOBALG.A.P. für den Zierpflanzenbau tragen zu den **UN-Nachhaltigkeitszielen** bei, darunter:
 - Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen
 - Ziel 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen
 - Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie
 - Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
 - Ziel 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- Ziel 14: Leben unter Wasser
- Ziel 15: Leben an Land





GGN LABEL

Eine Verbraucherinitiative



Das **GGN Label** ist ein kategorienübergreifendes, verbraucherorientiertes Label, das auf mehreren GLOBALG.A.P. Zertifizierungsstandards beruht. Es steht für zertifizierte, verantwortungsvolle Landwirtschaft und Transparenz. Das GGN Label bietet konsistente, verbraucherrelevante Sicherheit und Orientierung im Geschäft.

Funktionsweise



Eindeutige Nummer für jedes Unternehmen (GGN oder CoC-Nummer)



Mehr über die Unternehmen hinter dem GGN Label unter www.ggn.org



Betriebs-/Geschäftsprofile mit detaillierten Informationen



EIN LABEL FÜR ALLE PRODUKTRICHTUNGEN



Obst und Gemüse



Aquakultur



Blumen und Zierpflanzen



**ZUSÄTZLICHE
VORTEILE**



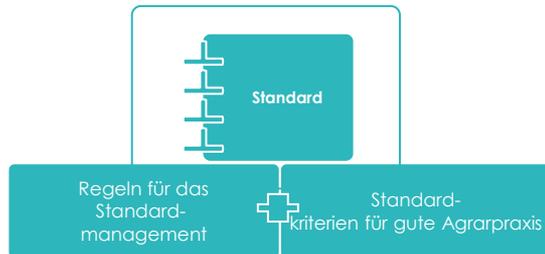
BENCHMARKING

Verfechter des Prinzips „ein Auditor auf dem Betrieb“

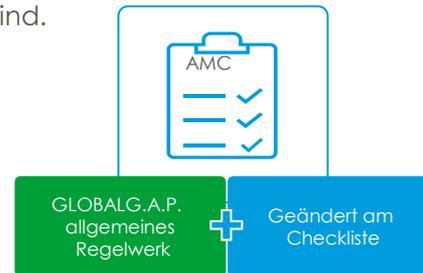
Das Harmonisieren der Anforderungen der verschiedenen Standards und Checklisten vermeidet doppelte Arbeit und gestaltet die Zertifizierung weniger kompliziert.

Es gibt zwei Arten von Lösungen für die **kontrollierte landwirtschaftliche Unternehmensführung, die dem IFA-Standard für Blumen und Zierpflanzen entsprechen:**

Durch Benchmarking als gleichwertig anerkannte Standards: Zertifizierungssysteme, die ihre eigenen Regeln für das Standardmanagement und eigene Anforderungen an gute Agrarpraxis verwenden, die als gleichwertig mit dem GLOBALG.A.P. allgemeinen Regelwerk und den produktspezifischen Grundsätzen und Kriterien anerkannt sind.



Anerkannte modifizierte Checklisten (AMC, auch bekannt als durch Benchmarking als gleichwertig anerkannte Checklisten): Zertifizierungssysteme oder -standards, die das GLOBALG.A.P. allgemeine Regelwerk als Regeln für das Standardmanagement benutzen und eigene Anforderungen an gute Agrarpraxis verwenden, die als vollständig konform mit denen von GLOBALG.A.P. anerkannt sind.





REGISTRIERTE TRAINER

Behilflich beim Zertifizierungsprozess

Registrierte Trainer sind:

- Experten für die Landwirtschaft
- Von GLOBALG.A.P. geschult
- Autorisiert, Schulungen zu den GLOBALG.A.P. Standards durchzuführen
- Bestens in der Lage, Sie auf Ihrem Weg zur GLOBALG.A.P. Zertifizierung zu unterstützen



Benutzen Sie unser Tool [„Find a Registered Trainer“](#), um einen Registrierten Trainer zu finden.

Sie erkennen sie an ihrem grünen Siegel.



ZEITPLAN FÜR DIE EINFÜHRUNGEN

26. April 2022:

Einführung des IFA-Standards V6 (vorläufige Version)

Veröffentlichung der **englischen** Dokumente

Q2 2022:

Einführung des IFA-Standards V6 (vorläufige Version) in weiteren Sprachen

- Deutsch, Niederländisch und Spanisch

September 2022:

Einführung des IFA-Standards V6 (finale Version)

- Italienisch, Portugiesisch und Französisch

Datum unbestätigt*

Einführung des IFA-Standards für Vermehrungsmaterial TBC

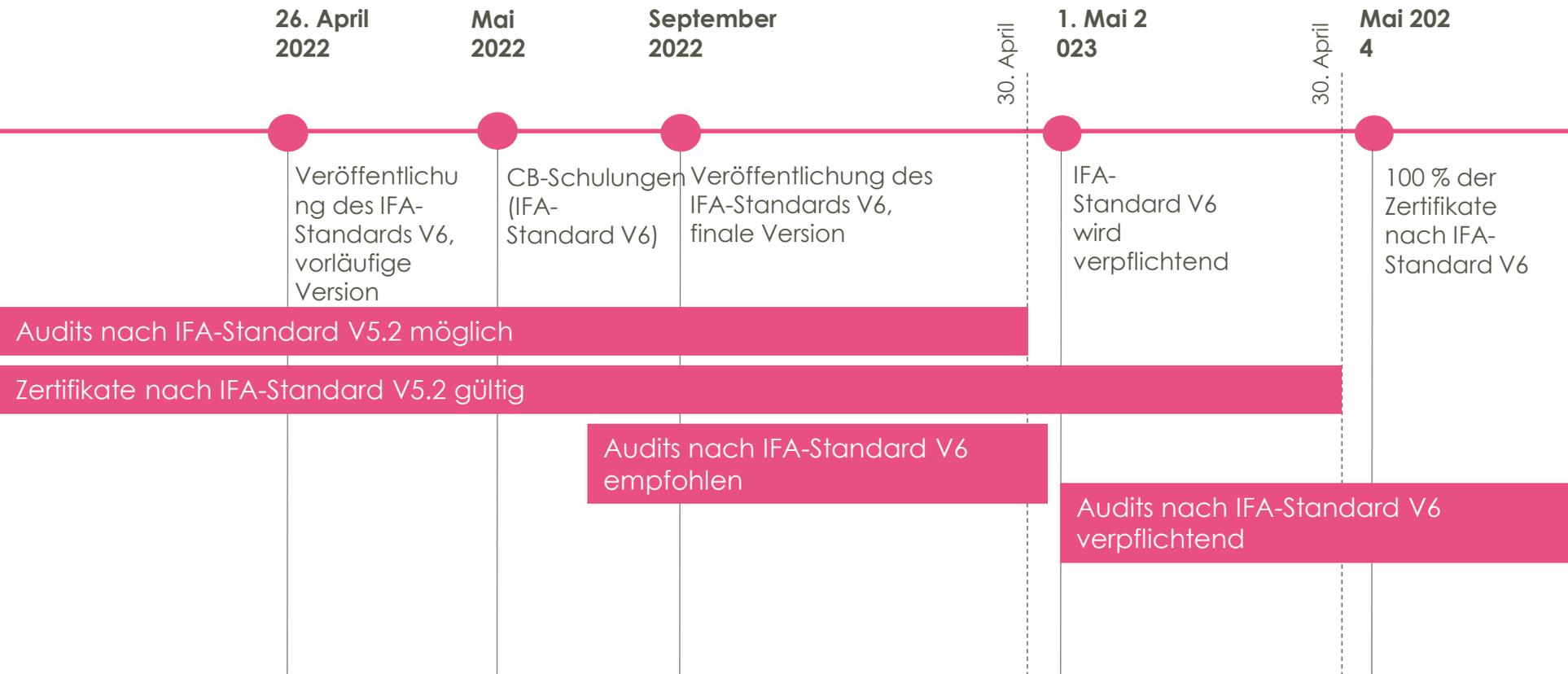


ANSTEHENDE ENTWICKLUNGEN

Datum	Meilenstein	Wichtigste Informationen
26. April 2022	<ul style="list-style-type: none">Veröffentlichung der Dokumente der vorläufigen Version des IFA-Standards V6 auf Englisch	„ Vorläufig “ meint die erste Veröffentlichung des finalen Standards. Kleinere Änderungen in den normativen Dokumenten, z. B. Rechtschreibkorrekturen, können zwischen April und September vorgenommen werden. Die Dokumente des IFA-Standards V6 für Blumen und Zierpflanzen werden im Mai 2022 auf Niederländisch und Deutsch veröffentlicht
Q2–3 2022	<ul style="list-style-type: none">Schulungen der CBs zum IFA-Standard V6	CB-Audits nach IFA-Standard V6 sind möglich, sobald CBs geschult sind.
Sept. 2022	<ul style="list-style-type: none">Veröffentlichung der Dokumente der finalen Version des IFA-Standards V6 auf Englisch, Niederländisch und DeutschWeitere Sprachen (unbestätigt)	„ Final “ meint die veröffentlichte Version, die letztlich verpflichtend wird. Geplante Sprachen: Italienisch, Spanisch, Französisch und Portugiesisch (Brasilianisch)
März 2023	<ul style="list-style-type: none">Letzter möglicher Monat für die Durchführung eines Audits nach IFA-Standard V5.2	Alle bis dann erworbenen Zertifikate nach V5.2 bleiben für ihren gesamten Einjahreszyklus gültig.
April 2023	<ul style="list-style-type: none">Der IFA-Standard V6 wird verpflichtend.	Der IFA-Standard V6 ersetzt den IFA-Standard V5.2: Nach diesem Zeitpunkt dürfen keine weiteren Audits nach IFA-Standard V5.2 stattfinden.



ÜBERGANGSZEITRAUM DES IFA-STANDARDS VON V5 ZU V6 BLUMEN UND ZIERPFLANZEN





WICHTIGE INHALTLICHE ÄNDERUNGEN

Aktualisierter und verstärkter Fokus auf die Bereiche Umwelt und Wohlergehen von Arbeitern



- Produktrichtung: **Blumen und Zierpflanzen**
- Weniger präskriptiv und stattdessen **ergebnisorientierter**
- Vereinfacht und **optimiert**